

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 34

Artikel: Der neue Urian
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der neue Urian.

Es kam vor manchem Jahr einmal
Ein pelzverzierter Mann,
Mit einer Mütze hoch und schmal,
Im Frankenlande an,
Sah diess und das, sah das und diess,
So dass er seinem Volk verhieß,
Viel Gutes würd' gethan:
Suis heureux!

Wie man erst nach der Arbeit ruht
Und nicht den ganzen Tag,
Und wie man recht und billig thut,
So gut man es vermag,
Gerechtigkeit im Lande hegt
Und strenge die Gesetze pflegt
Und hört der Armen Klag'.
Suis heureux!

Allein, er kam zurück
In's Perserland, der Schach,
Bracht' seinem Volke wenig Glück,

Noch heut seufzt es darnach.
Die Reise, die vollzogen ward,
War Nichts als eine Bummelfahrt
Bis es an Geld gebracht.
Suis heureux!

Doch unverfroren blieb der Herr
Im warmen Perserland;
Schämt vor Europa sich nicht sehr,
Den Weg er nochmals fand;
Und sieh, Europa voll Applaus,
Das spannt ihm schier die Pferde aus,
Ist ausser Rand und Band.
Suis heureux!

Wenn man halt Herr und Häuptling ist
Und nie nichts Gutes thut,
Hat Jeder, Heide, Jud und Christ,
Halt ein ganz ander Blut;

Da ist man gar ein Wunderkind,
Dess' Thaten unerhörte sind,
Stets voll von Heldenmuth.
Suis heureux!

Hat er durchbummelt Land um Land,
Gekostet Speis und Trank,
So winket ihm mit zarter Hand,
Wie Lilienblätter blank,
Gar süß vom fernen Teheran
Mit duft'gen Kleidchen angethan,
Wie die Gazellen schlank:

Die süßumfangende, busenprangende,
Die lippenglühende, augensprühende,
Die männergebietende, rachebrütende,
Die saitenschlagende, perlenträgende,
Die schwanenweiche, liliengleiche;
Zwölf Dutzend Andere noch dazu,
Die lächeln, wenn er spricht im Nu.
Suis heureux!